

**Zeitschrift:** Schweizerisches Forst-Journal  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 4 (1853)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Die Birke saugt den Boden aus  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-673438>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizerisches

Forst-Journal,

herausgegeben

von

Schweizerischen Forstverein

unter der Redaktion

des

Forstverwalters Walo v. Greyerz.

Jahrgang. IV.      No 8.      August 1853.

---

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in der Stämpflischen Buchdruckerei in Bern, zum Preise von 2 Fr. 50 Rp. neue Währung franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

---

**Die Birke saugt den Boden aus.**

(Aus den Papieren eines alten Forstmannes.)

Das ist eine so stereotype Anschuldigung gegen die Kultur dieser Holzart, die eben so unrichtig als allgemein verbreitet ist, und auf falscher Auffassung einer Erscheinung beruht, die in reinen Birkenwäldern vorkommt: „daß weil „die Sonne zu starken Einfluß auf den Waldboden hat, und „der Blattabfall denselben zu wenig deckt, der Boden mager, „d. h. zu trocken wird, also eine Folge der zu lichten Be- „laubung, keineswegs Ursache ihrer Organisation;“ ähnliche Erscheinungen sehen wir in reinen Eichenwäldungen, die etwas Licht stehen und kein Unterholz haben. Man könnte also eben so gut sagen, die Eiche sauge den Waldboden aus, weil sie den Boden nicht genug schützt.

Denn wie wenige Holzarten begnügen sich mit unfrucht-  
barem Sande, mit dem Sumpfland und wachsen aus den

Felsenspalten, wie die Birke. Was folgt daraus, daß wir diesen so nützlichen Waldbaum nicht in reinen, vielmehr nur in gemischten Beständen erziehen sollten, wie mit der Fichte oder Tanne auch Buche und sie nach 20 bis 30 Jahren als eine höchst ergiebige Zwischennutzung herausbauen, wie keine andere Holzart sie gewährt. Es wird in manchen Wäldern Deutschlands ein wahrer Vertilgungskrieg gegen die Birke geführt; ja es ist zu einer Parteisache geworden, die viel Unheil gestiftet hat, denn ich wiederhole, aus langer Erfahrung belehrt, daß die Birke in Vermischung mit den bezeichneten Holzarten, in Beziehung auf Wachsthumsnutzen und der besonderen Eigenschaft, daß sie keine unter ihr stehende Holzart verdämmt, vielmehr wohlthätig schützt, nicht genug anempfohlen werden kann. Versäumet ja nicht in alle jungen Holzschläge Samen auszustreuen, der jedoch mit Sorgfalt gesammelt und vor dem Erhitzen bewahrt werden muß. Besser noch erziehet die Pflanzen in Saatschulen und pflanzet sie in Wald!

Bemerkung der Redaktion. In Bezug auf das Verdämmen der unter der Birke stehenden Holzarten sind wir nicht ganz der Meinung mit dem alten Forstmanne, denn so ganz unschädlich ist ihre Traufe namentlich dann nicht, wenn die Zahl der eingemischten Birken groß ist und daß ihre jungen mit kleinen Drüsen versehenen Zweige auf die nebenanstehenden Gipfel von Rothtannen, Buchen u. wie Feilen wirken, kann nachgewiesen werden an den vielen dadurch abgeseigten Gipfeltrieben. Dieß ändert aber im Mindesten nicht die Richtigkeit der vom geehrten Verfasser mitgetheilten Ansicht über den Nutzen der Birke in gemischten Beständen, wenn nur die Aushiebe zu rechter Zeit und dem Bestande gemäß vorgenommen werden; was aber oft versäumt wird.

---

## **FACTEURS DE CONVERSION.**

---

Lorsqu'on a imaginé l'emploi du facteur de conversion au cylindre idéal, pour la détermination du volume réel des arbres sur pied, et avant qu'on eut fait suffisamment d'expériences à ce sujet, on considérait le facteur